Dr. August Königs

HAMBURGER

BRUSTTHEE

— gegen —

alle Angriffe

— der —

Brust,

— der —

Lungen

— und der —

Kehle.

Dr. August-König's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cts., oder fünf Packete $1, verkauft; in allen Apotheken zu haben oder wird nach Empfang des Betrages, frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

The Charles A. Vogeler Co.,

(Nachfolger von A. Vogeler & Co.),

Baltimore, Md.

Dr. August Königs

Hamburger

Tropfen

— gegen —

alle Unregelmäßigkeiten

— der —

Leber.

— Gegen —

alle Krankheiten

— des —

Blutes.

— Gegen —

Magen-

Leiden.

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen $2.00; in allen deutschen Apotheken zu haben oder werden bei Bestellungen von $5.00 kostenfrei versandt durch

The Charles A. Vogeler Co.,

(Nachfolger von A. Vogeler & Co.),

Baltimore, Md.

Eine Briefmarke eingesandt an The Charles A. Vogeler Co. (Nachfolger von A. Vogeler & Co.) in Baltimore, Md., sichert jedem, sich dafür Interessirenden, ein Exemplar des Illustrirten

::::Hamburger Familien-Kalenders::::

für 1883.

Eleonore.

Roman von **A. Weber.**

(Fortsetzung.)

„Ja, ich that es, ich selbst bat ihn, mir nachzukommen; ich ertrug nicht mehr die Pein der Ungewißheit — und der Eifersucht," fügte sie leiser hinzu.

„Und das Ende, Ilka, welches wird das Ende dieser Liebe sein, kannst Du glauben —"

„Schweig, schweig," rief Ilka, und ein Schauer durchflog ihren Leib; ich darf nicht denken, ich will leben im Augenblicke, will glücklich sein jetzt, möge dann kommen was da wolle! Komm, ich will tanzen."

Und wie ein Reh flog sie Fräulein Eleonoren voraus über die Puszta und stürzte sich in das dichteste Gewühl der Tanzenden.

Die Luft war unter diesen immer lauter und ungebundener geworden und die älteren Damen mahnten zum Aufbruche.

Man ging über die schweigende Heide, die weiß im Mondlicht schimmerte, während der Arm des Ziehbrunnens auf dem Tanyahofe wie ein riesiges Gespenst sich vom Horizonte drohend abhob. Man wollte auf der Tanya übernachten, und Eleonore fragte sich staunend, wo der junge Wirth die Menge seiner Gäste unterbringen wolle, da sein Haus nur aus einem großen Zimmer bestand. Der Eintritt in dasselbe löste ihm das Räthsel; an den beiden Längenwänden war eine Streu gelegt und leichte Decken darüber gebreitet.

„Und wo werden die Herren schlafen?" fragte Eleonore, als die Damen sich auszukleiden begannen.

„Nun, dort an der Wand, uns gegenüber," antwortete in aller Seelenruhe ein junges Mädchen.

Eleonoren stieg heiß das Blut in die Wangen vor Verlegenheit; aber was bedeutete das gegenüber der Entrüstung Christinens? Flammend roth im Gesicht erklärte sie Ilka, die neben ihr stand, sie werde sich nimmermehr diesen ganz heidnischen, abscheulichen Gebräuchen fügen. „Ich müßte vergehen vor Scham," rief sie, „wenn man zu Hause hörte, daß ich solchen Undingen meine Hand böte."

„Man braucht es ja nicht zu erfahren," sprach lächelnd Frau von Szegesvary, zu der rathlosen Gruppe tretend.

„Ich schlafe lieber im Feld oder im Stall," protestirte Christine.

„Sie würden dadurch jedenfalls das peinlichste Aufsehen erregen und kaum vor einer Neckerei sicher sein, wenn Sie sich einer auch mir nicht angenehmen, aber überall verbreiteten Sitte widersetzten. Sie schlafen jedenfalls hier am sichersten, und übrigens machen Sie es wie ich und Ilka, legen nur das Oberkleid ab und warten morgen, bis die Herren aufgestanden sind und uns verlassen haben."

Christine fügte sich der Nothwendigkeit, aber sie flüsterte der neben ihr ruhenden Eleonore zu: „Nun, ich das durchgemacht habe, bin ich gefeit gegen alles, was mir noch in diesem gottvergessenen Lande passiren kann."

Auch Eleonore ließ die ungewohnte und peinliche Situation nicht leicht zur Ruhe kommen; sie bewunderte im Stillen die völlige Harmlosigkeit der sonst so etikettesüchtigen Damen, mit welcher sie sich allerlei Neckereien von den Herren gefallen ließen und erwiderten.

Am Morgen darauf fuhr Frau von Szegesvary zu ihrer Tanya zurück, nicht ohne die ganze Gesellschaft eingeladen zu haben, sie bald zu besuchen; nur an den Musiker richtete sie keine derartige Bitte, und Eleonore athmete erleichtert auf; war doch auf diese Weise bei den großen Entfernungen der einzelnen Tanyen Ilka und ihm für's Erste jede Gelegenheit zu Zusammenkünften abgeschnitten.

19.

Eleonore stand mit Christine in der offenen Thür des Tanyahauses, um den prächtigen Regenbogen zu bewundern, der sich über die weite Puszta farbenschimmernd spannte. Es war ein drückend heißer Tag gewesen; ein starkes Gewitter hatte sich am Nachmittage entladen und nun schien die ganze Natur aufzuathmen.

Man hörte durch die Stille der Heide das ferne Rollen eines Wagens. „Es werden Herr von Szegesvary und Ewald sein," sagte Christine, und Eleonore fühlte ihr Herz stürmisch klopfen.

Bald zogen auch die flinken Pußtapferde das leichte Gefährt vor das Haus. Herr von Szegesvary eilte mit freundlichem Gruß an den beiden Mädchen vorbei in das Zimmer, um dort die Seinen zu überraschen. Werden trat rasch auf Eleonore zu die sich zurückziehen wollte, um ihm Zeit zu lassen, ungestört seine Braut zu begrüßen.

Er hatte aber schon ihre beiden Hände ergriffen und sagte, während die Freude des Wiedersehens aus seinem Gesicht strahlte: „Da sind Sie ja, Schneewittchen, und die frische Pußtaluft hat wieder die Rosen auf Ihre Wangen zurückgezaubert. Ich habe mich sehr danach gesehnt, Sie zu sprechen. Nun kommen Sie und machen Sie mit Christine und mir einen Gang über die Heide, während sich die Familie drinnen des Wiedersehens freut."

Sie gingen über die weite Puszta und freuten sich des wogenden Kornes und der dunkeln, fetten Weide, wie der endlos sich dehnenden rothen Steppe, auf welcher die untergehende Sonne die Regentropfen wie Diamanten funkeln machte. Munter tummelten sich die Pferde auf der Steppe, vom schlanken Czikos gehütet, behaglich wiederkäuend lagerten die fetten Rinder, und der kleine Schafhirt schnitzte eine Tamburin für die Schwester.

Werden sah von der lachenden Erde in das liebliche Antlitz seiner Gefährtin, auf deren Wangen das Roth kam und ging, während er gleichgültige Worte mit warmer Stimme und freudig glänzenden Augen zu ihr sprach. In der Zeit der Trennung von ihr hatte er viel gedacht und erwogen, geprüft und verworfen, und nun war er zu dem Schlusse gekommen, die Annahme, Fräulein Eleonore liebe den Musiker, sei ein sehr thörichter Irrthum seinerseits gewesen, und eine süße Hoffnung erfüllte ihn, während er in das erröthende Antlitz des hold verwirrten Mädchens schaute.

Eleonore gab sich selbst keine Rechenschaft von dem, was sie jetzt fühlte; sie schloß oft unwillkürlich die Augen, wie um nicht zu sehen, was vor ihr lag, was morgen kommen werde, sie wollte heut nur glücklich sein, nur sich in Vergessenheit einwiegen lassen eine kurze Zeit lang von der Wonne, die sie durchströmte. Morgen, in nächster Stunde schon, sollten Wirklichkeit und Pflicht wieder ihr unerbittliches Recht üben; aber heut, jetzt wollte sie träumen und glücklich sein.

Lange freilich währte dieses Glücksgefühl nicht; Eleonorens Geist war zu klar, ihr Rechtsgefühl zu fein und lebhaft, als daß nicht schon bald an Stelle der Hingabe an den Augenblick sie ein scharfer Selbstvorwurf durchzuckt hätte; sie wurde wieder bleich, ihr elastischer Schritt wurde langsam und schleppend; sie sagte Werden, sie fühle sich ermüdet und bitte ihn und Christine, auf dem kürzesten Wege zurückzukehren.

Und als nun Werden sich erschreckt zu ihr niederbeugte und Christine theilnehmend Fragen an sie richtete, gelobte sie sich, fortan Beiden auszuweichen und unbeirrt den Weg der Pflicht weiter zu wandeln.

Nach dem Tanyahause zurückgekehrt, fanden sie dort eine große Gesellschaft versammelt. In ihr befand sich zu Eleonorens Staunen und Schrecken der Musiker Virady, welcher trotz der mangelnden Einladung der Frau des Hauses gekommen war.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Darmstadt, 4. Jan. Der Rheindamm bei Heidesheim ist gebrochen. das Dorf steht unter Wasser. Aus Mainz wird gemeldet: Die Stadt ist größtentheils noch wasserfrei, der Bahnhof theilweise überfluthet. Um den Bahnhof werden Backsteinmauern errichtet, über die Geleise Querdämme. Die Nachrichten aus den Orten des Ried sind nachgerade entsetzlich. In Zufluchtsorten, wie Kirchen, wo zahlreiche Menschen untergebracht wurden, sind Krankheiten ausgebrochen; besonders grassiren unter den Kindern die Masern. Auf Lagern aus nassem Stroh sind mehrere Frauen entbunden; ärztlicher Beistand fehlt, verschiedene Irrsinnsfälle sind vorgekommen, und die Gestorbenen können nicht beerdigt werden. Viel Vieh wurde im Griesheimer Artillerie-Lager untergebracht. Bei Dienheim ist ein Mann beim Dammstechen von der Dammwache und bei Wallerstätten ein Soldat von Bauern erschossen worden. Um den Roxheimer Damm fand ein vollständiger Kampf statt, da die Lampertsheimer in der Absicht, den Wasserabfluß linksufrig zu fördern, die Dammreparatur zu verhindern suchten und aus Böllern auf die Roxheimer schossen. Fünfmal wurde der Angriff auf den Damm versucht, aber mit Anwendung von Schußwaffen zurückgewiesen. Jetzt bewacht Militär den Damm.

— Die Petersburger „Nowoje Wremja" veröffentlicht eine Reihe interessanter Daten über die russischen Gefängnisse. Darnach beträgt die Anzahl sämmtlicher Gefängnißanstalten in Rußland 767. Am 1. Januar 1882 befanden sich in diesen Gefängnissen, welche für 76,000 Insassen berechnet sind, 94,797 Personen, darunter 91½ pCt. männlichen und 8½ pCt. weiblichen Geschlechts. Was die sogenanten freiwillig Nachfolgenden anlangt, d. h. die Frauen und Kinder der Arrestanten, so machen sie im Ganzen 3¾ pCt. aus. Nach der Art und den Ursachen der Haft lassen sich die Gefangenen folgendermaßen eintheilen: 1) In Untersuchung und unter Gericht befindliche 28 pCt.; 2) Gefangene, welche ihre Strafe in verschiedenen Gefängnissen abbüßen, 50½ pCt.; 3) Gefangene, welche ihren weiteren Transport zur Zwangsarbeit oder Verbannung abwarten, 19 pCt., und 4) Uebersiedler und freiwillig Folgende 6½ pCt.

— Nach einer kürzlich veröffentlichten offiziellen Statistik der Selbstmorde, die seit 50 Jahren in Frankreich vorgekommen sind, hat sich die Anzahl derselben seit 1830 verdreifacht; 5 Selbstmorde kamen im genannten Jahre auf je 100,000 Einwohner, 10 im Jahre 1870 und 15 im Jahre 1880. Die Gesammtzahl der Selbstmorde im letzgenannten Jahre betrug 6650, darunter 70 pCt. von Männern verübte. An der Spitze dieser traurigen Liste steht das Seine-Departement, während Korsika die kleinste Anzahl, nämlich 2 auf 100,000 Einwohner aufweist. Eine bedauerliche Thatsache ist die Ueberhandnahme des Selbstmordes unter den Kindern; zwischen 1876 und 1880 haben 198 Knaben und 40 Mädchen unter 15 Jahren ihrem Leben ein Ende gemacht.

— Im allgemeinen Krankenhause zu Wien wurde ein Kind mit zwei Schädeln und mit doppelten oberen Körpertheilen geboren, wobei der eine Schädel nur mit einem Auge versehen war, das in der linken Stirnregion saß. Die Intestina des Halses sowie der Brust waren auf beiden Seiten in normaler Anzahl vorhanden. Das Kind wurde in scheintodtem Zustande geboren, erholte sich jedoch später für kurze Zeit und verschied hierauf. Nach der Beobachtung der Aerzte und Wärterinnen traten beim Schreien des Kindes die beiden Kehlköpfe alternirend in Aktion.

— Bei dem Bezirksgericht in Simbirsk wird in nächster Zeit ein Prozeß gegen eine Kinderwärterin zur Verhandlung kommen. Die Wärterin hat sich, um ein Kind zum Einschlafen zu bringen, folgenden Mittels bedient: sie versetzte dem Kinde mit einer Nadel Stiche am Scheitel, was den Tod des Kindes zur Folge hatte.

Köseln am Petersberge, 1. Jan. Recht traurig hat das neue Jahr für eine hiesige Familie begonnen. Der Familienvater, Fabrikarbeiter Gummel, rüstete sich heute früh zu seinem Gange in die Zuckerfabrik Glauzig, trank Kaffee, ging noch einmal auf den Hof und wurde gleich darauf todt aufgefunden; er war von einem Schlaganfalle getroffen. Zwei erwachsene Töchter und mehrere kleine Kinder verlieren an ihm ihren Ernährer; die Mutter ist schon länger todt.

Prettin, 2. Januar. Der hiesige landwirthschaftliche Verein für das Elbe- und Elsterthal hat seit längerer Zeit die intellectuelle und wirthschaftliche Hebung und Förderung des mittleren und kleinen Grundbesitzes auf die Tagesordnung seiner Verhandlungen gesetzt und durch die umsichtige und fürsorgliche Leitung des Vorsitzenden, des Herrn Gutsbesitzers Gratz, hat der Verein auch außerordentliche Erfolge erzielt. So wird jetzt ein Molkereicursus eingerichtet, dem das erste Mal bereits 120 Mitglieder beiwohnten, um die rationelle Behandlung der Milch, die rationelle Behandlung und Fabrikation von Butter und Käse theoretisch und practisch zu erlernen. Herr Commerzienrath Ahlborn-Hildesheim stellt dazu die Maschinen und Geräthe und Herr Director Schiemangk lehrt den Molkereibetrieb, der gerade in der Provinz Sachsen noch nicht auf der Höhe steht, wie beispielsweise in Ostpreußen, Pommern, Dänemark. Gleichzeitig wird die Errichtung einer Molkereischule hierorts geplant.

A. SEINECKE, jr.,

— Europäisches —

Inkasso-Geschäft!

Cincinnati.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische

Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

Wechsel und Postanszahlungen

Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rappaport, Advokat,

No. 62 Süd Delaware Straße.

Die Ausstellung

— von —

Vollmachten, Testamenten

Einziehung von

Erbschaften

Erledigungen von

Nachlassenschaften,

— in —

Deutschland,

wird besorgt von

Philip Rappaport,

No. 62 Süd Delawarestr.

Dr. A. FELDER,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office und Wohnung.

No. 449 Süd Ost Str.

Sprechstunden { Von 8—10 Uhr Vorm. „ 1—3 „ Mittags. „ 6—7 „ Abends.

Von

Bremen

nach

Indianapolis

$34.20.

Gebrüder Frenzel,

Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

Hemden-Fabrik

— und —

Dampfwäscherei

Kragen und Manschetten eine Spezialität.

Alle Arbeiten werden garantirt.

No. 74 N. Pennsylvaniastr.

F. M. TAGUE.

Mozart-Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt

Getränke aller Art, sowie kalte Speisen

Vorzügliche Bedienung.

Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

JOHN BERNHARDT,

Geschäftsführer.

Ein Common sense Heilmittel.

SALICYLICA!

Kein Rheumatismus, Gicht oder Nervenleiden mehr!

Sofortige Linderung verbürgt

Fortdauernde Heilung garantirt.

Fünf Jahre im Gebrauch, und kein einziger Fall bekannt, gleichviel ob acut oder chronisch, wo es nicht geholfen hätte. Fragen Sie alle prominente Aerzte und Apotheker, betreff ihres Urtheils über Salicylica.

Geheimniß:

Das einzige Auflösungsmittel gegen die giftige „Uric Säure", welches in dem Blute, der an Rheumatismus und Gicht Leidenden existirt.

Salicylica ist als ein "common sense" Heilmittel bekannt, da es direkt die Ursachen vernichtet, welche Rheumatismus, Gicht und Nervenleiden erzeugen, indem viele sogenannte Spezialmittel, oder muthmaßliche Universalmedizinen nur auf die localen Folgen der Krankheit wirken.

Es ist von Seiten berühmter Gelehrten zugestanden, daß die äußerliche Anwendung von Mitteln, als Einreibung mit Oel, Salbe, süßen Waschmitteln usw. diese Krankheiten nicht auszurotten vermag, welche als Resultat der Vergiftung des Blutes mit „Uric Acid" ist.

Salicylica wirkt mit wunderbarem Erfolg gegen diese Säure und entfernt dadurch alle Unpäßlichkeit. Es wird jetzt ausschließlich von allen berühmten Aerzten in Amerika und Europa gebraucht. Laut Bericht der höchsten medizinischen Fakultät in Paris beliefen sich die Kuren auf 95 Prozent innerhalb 3 Tagen.

Bedenken Sie

daß Salicylica ein sicheres Heilmittel für Rheumatismus, Gicht und Nervenleiden ist. Die heftigsten Schmerzen werden fast augenblicklich gelindert.

Versuchen Sie es einmal. Linderung garantirt oder das Geld zurückerstattet.

Tausende von Zeugnissen können auf Ersuchen gesandt werden.

$1 die Box, oder 6 Boxen für $5.

Frei per Post nach Empfang des Geldes versandt.

Fragen Sie Ihren Apotheker dafür.

Lassen Sie sich nicht veranlassen, Nachahmungen, Substitute oder sonst etwas, als ebenso gut empfohlen, zu kaufen. Verlangen Sie das ächte, mit dem Namen WASHBURNE & CO., auf jeder Box, welches unter unserm Namen als chemisch rein garantirt ist; Ein unentbehrliches Bedürfniß, welches Erfolg in der Behandlung sichert. Nehmen Sie kein Anderes, oder wenden Sie sich an uns:

Washburne & Co., Eigenthümer

No. 287 Broadway, Ecke Reade Str., New York.

Hiesige Agenten

Stewart & Barry,

48 & 50 Süd Meridian Straße, Indianapolis, Ind.

Browning & Sloan,

No. 7 & 9 Ost Washington Str., Indianapolis, Ind.

Chas. Mayer

& Comp.

Masken, Domino's, Bärte Schnurrbärte, Masken-Verzierungen, Gold- u. Silber-Spitzen, Sterne Spangen, Glocken.

Chas. Mayer & Co.

29 und 31

West Washington Str.

Gut gerösteter

Old Gov. Java

30 Cts. per Pfund.

Emil Mueller,

200 O. Washington Str.

(Ecke New Jersey Straße.)

Telephon-Verbindung.

Johnston & Bennet,

62 Ost Washington Str.

Argand Base Burner '82.

Wir haben eine große Auswahl dieser Oefen. Große Oefen für Lagerräume, Hallen u. s. w. Ferner haben wir

Kochöfen, „Ranges, Mantels und Grates,"

in großer Auswahl, sowie

Boynton's Furnaces.

Alle Oefen werden in kurzer Zeit reparirt bei

Johnson & Bennett,

No. 62 Ost Washington Straße.

A. CAYLOR,

— Händler in —

LAKE ICE,

Austern, Fischen

— und —

Wildpret,

No. 218 Ost Washington Straße.

Telephon-Verbindung.

Wir sehen, Ihr benützt die

VANDALIA LINE!

Warum?

Weil sie die kürzeste und beste Linie über **St. Louis, Missouri, Kansas, Iowa, Nebraska, Texas, Arkansas, Colorado, New Mexico, Decota und California ist.**

Das Bahnbett ist von Stein und die Schienen sind aus Stahl. Die Wagen haben die neuesten Verbesserungen. Jeder Zug hat Schlafwagen. — Passagiere, ob sie nun Billete erster Klasse oder Emigranten-Billete haben, werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse befördert.

Ob Sie nun ein Billet zu ermäßigten Preisen, ein Excursionsbillet oder irgend eine Sorte Eisenbahnbillete wollen, kommen Sie, oder schreiben Sie an

Robt. Emmett,

Distrikt Passagier-Agent.

Office: Vandalia-Gebäude, ein Square westlich vom Union-Depot, Indianapolis — ebenso an die Unterzeichneten:

G. Hill, Gen'l Supt. St. Louis, Mo.

E. A. Ford, Gen'l Pass.-Agt., St. Louis, Mo.

Pan Handle Route.

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Railway.

Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge.

Vom 4. Juni 1882 an:

Züge verlassen das Union-Depot, Indpls., wie folgt:

Stationen.	Schnellzg	Postzug	Schnellzg	Accom.
Abg Indianapl's	*4:35Bm	†11:15 B	*5:15Nm	†4.10N
Ank. Camb'g City	6:48 „	1:37Nm	7:19 „	8:13 „
„ Richmond	7:20 „	2:13 „	7:51 „	8:50 „
„ Dayton	9:15 „	5:20 „	9:25 „	.....
„ Piqua	9:26 „	4:08 „	9:28 „	.....
„ Urbana	10:24 „	5:24 „	10:20 „	.....
„ Columbus	12:01 „	7:20 „	11:50 „	.....
„ Newark	†2:55Nm	.....	1:1 Pm	.....
„ Steubenville	5:35 „	.....	5:00 „	.....
„ Wheeling	4:10 „	.....	8:30 „	.....
„ Pittsburg	7:42 „	.....	6:56 „	.....
„ Harrisburg	3:50Bm	.....	2:20Nm	.....
„ Baltimore	7:45 „	.....	5:10Nm	.....
„ Washington	9:15 „	.....	6:47 „	.....
„ Philadelphia	7:50 „	.....	5:20 „	.....
„ New York	11:15 „	.....	7:25 „	.....
„ Boston	8:00Nm	.....	6:20Bm	.....

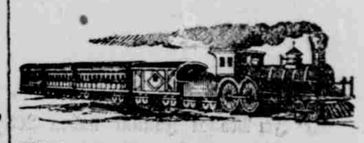
* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntag.

Pullmann's Palast-, Schlaf- und Hotel-Wagen durch bis Pittsburg, Harrisburg, Philadelphia und New York, ohne Wechsel. Blos ein Wagenwechsel nach Baltimore, Washington und Boston.

Fahrkarten nach allen Oestlichen Städten sind in allen Haupt-Fahrkarten-Bureaus des Westens und in dem Stadt-Bureau, Ecke der Illinois und Washington Straße und im Union Depot Bureau, Indianapolis, zu haben. Schlafwagen-Karten können im Voraus gesichert werden durch Application bei den Agenten im Stadt-Bureau oder im Union Depot zu Indianapolis, Ind.

James McCrea, Manager, Columbus, Ohio

E. A. Ford, Genl. Passagier- und Ticket-Agent, Pittsburg, Pa.



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 24. Dezember 1882.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

Abgang:		Ankunft:	
N Y & B Ex † S	4.35 Bm	L & St L Ex täg	6.55 Bm
Union Accom	6.15 Bm	C C C & I Ex	10.50 Nm
Dayton & Cl Ex	11.05 Bm	Union Accom	3.45 Nm
N Y & B Ex	7.15 Nm	B., J & Stl Ex	6.05 Nm
		N Y & St L Ex	10.55 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und I.

Abgang täglich.		Ankunft täglich.	
4.35 Bm.		4.00 Bm	
„	6.15 Bm	„	6.00 Bm
„ täglich.	7.20 Bm	„ täglich.	6.55 Bm
„	9.15 Bm	„	10.50 Bm
„	11.05 Bm	„	2.05 Nm
„	12.05 Nm	„	3.45 Nm
„	12.55 Nm	„	6.05 Nm
„	3.55 Nm	„ täglich.	6.30 Nm
„	6.25 Nm	„ täglich	10.55 Nm
„ täglich.	7.15 Nm		
„	11.05 Nm		

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn

N Y P W B & P Ex täglich	4.35 Bm	Richm Acc ausgenom Sonnt.	9.55 Bm
D & C Ex ausgenommen Sonnt.	11.00 Bm	N Y P W B & P Ex täglich	12.00 Bm
R & D Acc ausg. Sonntags	4.10 Nm	C & D Ex aus. Sonntags	5.45 Nm
N Y P W B & P Ex täglich s h	5.15 Nm	N Y P W B & P Ex täglich	10.35 Nm
Dayton Ex ausg Sonntags	5.15 Bm	Dayton Ex aus. Sonntags	10.35 Bm

Chicago Route—via Kokomo.

Chicago Schnellzug täg	*1 25 Nm	Ind's & Lou. Schnellzug	3.45 Bm
Chicago Expreß	11.20 Nm	Indpl's & Lou. Expreß	3.51 Nm

Terre Haute, Vandalia & St. Louis Eisenbahn.

Mail Train	7.30 Bm	Schnellzug	4.05 Bm
Tag Exp, p	12.35 Nm	Mail und Acc	10.00 Bm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Tag Expreß	5.00 Nm
Pacific Ex	11.00 Nm	Mail und Acc	3.40 Nm

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louisv. F L	3.25 Bm	Indianap Acc	10.05 Bm
Cincinnati Acc.	4.30 Bm	C & L'ville Ex p	11.30 Nm
C. & L Ex p c	3.45 Nm	Western Ex	5.35 Nm
Cinc. Acc	10.45 Nm	C & St L F L täglich s u c c	10.55 Nm

Lafayette Division.

Peo & Burl Ex	8.05Bm	Chic & Lou F L täglich c u s	5.35 Bm
Chicago Mail p	*2.00 Nm	Lafayette Acc	10.35 Bm
Western Ex	5.20 Nm	C L Mail p c	3.30 Nm
C F L täglich s r c	11.35 Nm	Cincinnati Acc.	6 40 Nm

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Süd Ex täg. s	4.15 Bm	Ind & Mad Mail	10.00 Bm
S & Mad Acc	7.40 Nm	Ind & Chic Ex täglich	1.15 Bm
Ind & Mad Mail	4.00 Nm	N Y & N Fl Ex.	5.50 Nm
Abend Ex p täg.	6.20 Nm	St L & C F L täg	10.45 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail	8.50 Bm	Chi & S R Ex täg	2.15 Nm
C & T Ex	2.10 Nm	Tol & Ft W Ex	11.25 Bm
Chi & Mich Ex c c & s	6.25 Nm	Det u Ch Mail.	5.50 Nm
Chi & Tol Ex täglich	11.40 Nm	Tol u Det Ex	7.20 Nm

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Pac Exp Mail	7.45 Bm	Eastern & S. Ex. täglich	4.10 Bm
Kan & Tex F L	1.30 Nm	Cinc Spec	10.50 Nm
Crawfordv. Acc.	3.50 Nm	Atlantic Ex & M.	6.30 Nm
Bus & N J Ex täglich	11.15 Nm		

St. Louis Division.

Morefield Acc	6.30 Bm	Nacht Ex	4.10 Bm
Mail u Tag-Ex	8.20 Bm	Mail u Tag Ex.	5.45 Nm
Nacht Ex	11.10 Nm	Morefield Acc.	6.25 Nm

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.

Tag Expreß, c c. täglich	7.25 Bm	N Y u B Ex täg c c	4.15 Bm
Bost u St L Ex.	7.00 Nm	Local Passenger	10.55 Nm
N Y u St L Ex täglich s u c c	11.10 Nm	Day Ex c c tägl.	6.45Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn.

Indp & St Louis	4.15 Bm	Connersville Acc	8.45 Bm
Connersville Acc	4.45 Nm	Mail	12.15 Bm
Indpls u St. L.	6.55 Nm	Indp u St Louis	10.45 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex	7.30 Bm	Vincennes Acc.	11.50 Bm
Vincennes Acc.	4.00 Nm	Mail & Cairo E.	5.10 Nm

Züge mit r. c. Lehnsessel-Car, mit S., Schlaf-Wagen, mit p. Parlor-Car, mit h., Hotel-Car

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in **NEW YORK.**